

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 73 (1958)
Heft: 6

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Amtliches Schulblatt

Publikationsorgan der Erziehungsdirektion
des Kantons Zürich

Abonnementspreis Fr. 5.50
pro Jahr
Einrückungsgebühr:
60 Rp. die Zeile



Expedition:
Kantonaler Lehrmittelverlag
Zürich 1
Walchetur

Einsendungen bis spätestens 20. des Monats an die Erziehungskanzlei Zürich

73. Jahrgang

Nr. 6

1. Juni 1958

Beilagen: Synodalbericht 1957 (für Abonnenten, Lehrer und Schulbehörden).
Geschäftsbericht der Erziehungsdirektion 1957 (für Abonnenten).

Kantonsschule Zürich

Offene Lehrstellen

An der Kantonalen Oberrealschule Zürich sind auf den 16. April 1959 folgende Lehrstellen zu besetzen:

- 2 Lehrstellen für Französisch evtl. mit Italienisch**
- 1 Lehrstelle für Englisch**
- 1 Lehrstelle für Biologie**
- 2 Lehrstellen für Zeichnen**

Die Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines andern gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt (beziehungsweise des Zeichenlehrerdiploms) sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und über Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe beibringen.

Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der Kantonalen Oberrealschule Zürich (Rämistrasse 74, Zürich 1) schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Die Anmeldungen sind der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Amtshaus Walchetur, Zürich 1, bis zum 23. Juni 1958 einzureichen.

Zürich, den 20. Mai 1958

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Zürich Gymnasium Freudenberg

Auf den 16. April 1959 sind am Kantonalen Gymnasium Freudenberg in Zürich folgende neugeschaffenen Hauptlehrerstellen zu besetzen:

- 1 Lehrstelle für Französisch und Italienisch**
- 1 Lehrstelle für Geschichte und Deutsch**
- 1 Lehrstelle für Chemie und Geographie**

Das jeweils als zweites genannte Unterrichtsfach kann auch durch ein anderes ersetzt werden.

Die Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein und über Lehrerfahrung auf der Mittelschulstufe verfügen.

Vor der Anmeldung ist beim Rektorat schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen einzuholen. Persönliche Vorstellung soll nur auf Ersuchen erfolgen.

Die Anmeldungen sind bis zum 30. Juni 1958 der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Walchetur, Zürich 1, schriftlich einzureichen.

Zürich, den 27. Mai 1958

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon

Offene Lehrstellen

An der Kantonsschule Zürcher Oberland sind auf den 16. April 1959

- 1 Lehrstelle für Deutsch**
- 1 Lehrstelle für Französisch und Italienisch**
- 1 Lehrstelle für Chemie**

zu besetzen.

Die Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines anderen gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe be-

sitzen. Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der Kantonschule Zürcher Oberland in Wetzikon schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen einzuholen. Persönliche Vorstellung soll nur auf Ersuchen erfolgen.

Anmeldungen sind bis zum 28. Juni 1958 der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Walchetur, Zürich 1, schriftlich einzureichen.

Zürich, den 2. Mai 1958

Die Erziehungsdirektion

Technikum Winterthur

Auf 16. Oktober 1958 (eventuell später) ist vorbehaltlich der Genehmigung durch den Regierungsrat eine neugeschaffene

Lehrstelle für romanische Sprachen

zu besetzen. Das Lehrpensum umfasst französische und italienische Sprache an der Handelsschule und an den technischen Abteilungen.

Gesucht wird ein Romanist oder eine Romanistin mit abgeschlossener akademischer Bildung (Promotion oder Diplom für das höhere Lehramt), Lehrerfahrung und Initiative.

Auskunft über die Anstellungs- und Besoldungsverhältnisse und über die einzureichenden Unterlagen erteilt die Direktion des Technikums. Bewerbungen sind bis Montag, den 23. Juni 1958, der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Walchetur, Zürich 1, einzureichen.

Zürich, im Mai/Juni 1958

Die Erziehungsdirektion

Nachprüfungen

Nachprüfungen gemäss § 4 des Reglementes über die Fähigkeitsprüfungen zürcherischer Sekundar- und Fachlehrer (vom 15. Februar 1921) werden in der ersten Hälfte Juli stattfinden.

Anmeldungen sind bis spätestens 15. Juni 1958 der Kanzlei der Erziehungsdirektion (Walchetur, Zürich 1) einzureichen.

Zürich, den 20. Mai 1958

Die Erziehungsdirektion

Leistungsprüfungen

Die Leistungsprüfungen am Ende der obligatorischen Schulpflicht im Kanton Zürich werden im Jahre 1958 in gleicher Weise durchgeführt wie in den Vorjahren. Die massgebende «Wegleitung über die Durchführung der Leistungsprüfungen am Ende der obligatorischen Schulpflicht im Kanton Zürich» kann, wenn nötig, von der Kanzlei der Erziehungsdirektion nachbezogen werden.

Aus der Ueberprüfung der Ergebnisse des letzten Jahres ergeben sich folgende Empfehlungen:

1. Dem Reckturnen sollte noch mehr Beachtung geschenkt werden. Wenn nicht zum vornherein Reck als Prüfungsfach gewählt wird, soll bei Nichterfüllung am Klettergerüst den betreffenden Schülern Gelegenheit geboten werden, die Prüfung am Reck zu bestehen.

Als Beispiel für Uebungen am schulterhohen Reck seien genannt:

- a) Felgaufschwung — Felge rw., Unterschwing (statt Felge rw. auch Senken rw. z. Sturzhang und Knieaufschwung vw. — Ausspreizen);
- b) Felgaufschwung — Senken vw. und Hocke zum Kniehang — aus dem Schwingen im freien Kniehang Niedersprung vw. (Der Niedersprung ist nur gültig, wenn die Füsse zuerst den Boden berühren.)

Mit der Vorbereitung dieser Uebungen im Turnunterricht muss frühzeitig begonnen werden.

2. Der 80-m-Lauf steht in der Rangfolge der sechs obligatorischen Disziplinen an letzter Stelle. Der Lauf als grundlegende Körperübung sollte mehr geschult und besonders auch der Start ausgiebiger geübt werden.
3. Der Geländelauf erhält seinen vollen Sinn und Wert erst, wenn er wirklich im Gelände angelegt ist und durch Feld und Wald führt. Asphaltstrassen sollten jedenfalls vermieden werden. In hügeligem Gelände kann die Strecke auf je 10 m Steigung um je 50 m verkürzt werden.
4. Wir machen aufmerksam auf die neuen Mindestanforderungen im 80-m-Lauf: 13,4 Sekunden (früher 13,2) und im Hochsprung: 95 cm (früher 90 cm).
5. Wir empfehlen den Schulbehörden, die Leistungsprüfungen am Ende der Schulpflicht durch kleine Wettspiele und Verabreichung einer einfachen Zwischenverpflegung zu bereichern, wie dies vielerorts bereits Brauch geworden ist.

Zürich, den 17. Mai 1958

Die Erziehungsdirektion

Stipendienrückerstattung

Es wurden der Erziehungsdirektion als Rückerstattungen seinerzeit bezogener Stipendien übermittelt: Von einer ehemaligen Schülerin des Seminars Küsnacht Fr. 1500.— und von einem ehemaligen Studierenden der ETH Fr. 450.—, sowie von einem ehemaligen Schüler der kantonalen Handelsschule der auf \$ 350 aufgerundete Betrag. Diese Schenkungen werden angelegentlich verdankt und die Beträge dem Stipendienfonds für die höheren Lehranstalten überwiesen, der dazu dient, in besonderen Fällen begabten unbemittelten Schülern eine willkommene Unterstützung angedeihen zu lassen.

Zürich, den 27. Mai 1958

Die Erziehungsdirektion

Kantonale Kommission für Jugend- und Volksbibliotheken

Die Kommission hat beschlossen, im Jahre 1958 **keine Tagung** durchzuführen, dafür die Vertreter der Bezirkskommissionen persönlich zu einer Versammlung und zum Besuch verschiedener Bibliotheken einzuladen (14. Juni 1958). Für den November 1958 ist eine **Jugendbuchwoche** vorgesehen.

Der Präsident: F. Brunner

X. Internationaler Kongress für Kunsterziehung

Basel, 7. bis 12. August 1958

Die internationale Vereinigung für Kunsterziehung (FEA — Fédération internationale pour l'Education artistique), die ihren Sitz in der Schweiz hat und seit 1910 die grossen Kongresse von Paris, Bern, London, Dresden, Prag, Brüssel und Lund veranstaltete, bereitet für die Tage vom 7. bis 12. August in Basel ihren X. Kongress vor. Diesem ist mit dem Generalthema «**Die bildnerische Erziehung als wesentlicher Teil der Menschenbildung**» die Aufgabe gestellt, den derzeitigen Stand der kunstpädagogischen Entwicklung in den wichtigsten Ländern der Erde aufzuzeigen, die heute dringlichen Probleme soweit als möglich zu klären, die Wirkungsmöglichkeiten der Kunsterziehung in den verschiedenen Schulformen zu untersuchen und, nicht zuletzt, die Weltöffentlichkeit an einer ausreichenden künstlerischen Jugenderziehung zu interessieren.

In **zehn Hauptvorträgen** werden Universitätsprofessoren aus Deutschland, Frankreich, Schweiz, USA über «**Kunsterziehung und Allgemeinbildung**» sprechen.

Kurse über

Kunstabstraktion (Oberstudienrat Betzler, Frankfurt a. M.),
Zeichenmethodik an Volksschulen und Gymnasien (Hans Ess, Oberseminar Zürich, Erich Müller, kantonales Lehrerseminar Basel),

Farbe und Form (Dir. Itten, Zürich, Prof. E. Röttger, Kassel), werden den interessierten Lehrern aller Schulstufen wertvolle Anregungen vermitteln.

In **75 Kurzvorträgen** (25 Minuten) sind Referenten zu hören aus:

Deutschland	Holland	Schweden
DDR	Italien	Schweiz
England	Japan	Tschechoslowakei
Frankreich	Oesterreich	USA

Sie werden über den Unterricht in ihren Ländern berichten und die verschiedensten Stoffgebiete, von der Praxis wie von der Theorie her, vom Kindergarten bis zur Berufsschule, behandeln. Jedem Teilnehmer ist in der allen Referaten angefügten Diskussionszeit die Möglichkeit geboten, seine persönlichen Fragen und Ansichten kund zu tun.

Auf den drei Etagen des Mustermesse-Neubaus wird ausserdem eine grosse **Ausstellung** von Schülerarbeiten zu sehen sein. Die **Grundlagenschau** wird die vielseitigen heutigen Mittel und Methoden des Zeichenunterrichts demonstrieren, geschlossene Ausstellungen von **Berufsschulen und Akademien** werden die Ausbildung der Zeichenlehrer veranschaulichen, und eine **Nationen-Ausstellung** wird mit Schülerarbeiten aus aller Welt den Kunstunterricht in andern Ländern aufzeigen.

So wird der Kongress nicht nur den Fachleuten Wertvolles bieten können, sondern allen, die an der Erziehung unserer Jugendlichen interessiert sind.

Anmeldeformulare und detailliertes Programm können bezogen werden beim

Kongress-Sekretariat FEA,
Auf dem Hummel 28,
Basel

Es ist ausserdem vorgesehen, sämtliche Hauptvorträge in allen drei Kongress-Sprachen (deutsch, französisch, englisch), die Kurzvorträge in der Manuskriptfassung mit fremdsprachi-

gen **Résumés** in einem **Band** von ca. **400 Druckseiten** herauszugeben. Etwa **100 Schwarz-Weiss-Illustrationen** und **zirka acht ganzseitige Farbwiedergaben von Ausstellungsarbeiten** werden das Buch bereichern.

Subskriptionspreis des Kongressberichts: Fr. 7.50.

Ende der Subskriptionsfrist: 12. August 1958.

Preis nach der Subskription: Fr. 12.—.

Die Einzahlung kann jederzeit erfolgen auf das Bankkonto der Schweizerischen Bankgesellschaft Basel, FEA-Kongressbericht. Postcheckkonto V 4614.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

1. Volksschule

Bezirksschulpflege. Vom Hinschiede des Mitgliedes der Bezirksschulpflege Hinwil, Hans Rüegg, Wetzikon, wird **Vorwerk** genommen.

Sekundarlehrer. **P a t e n t i e r u n g.** Ernst Birchmeier, geboren 1927, von Würenlingen (AG), erhält das Patent als zürcherischer Sekundarlehrer in mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung; Peter Brupbacher, geboren 1932, von Schönenberg (ZH), und Isa Welti, geboren 1935, von Zürich und Zurzach (AG), erhalten das Patent als zürcherische Sekundarlehrer in sprachlich-historischer Richtung.

Kantonaler Lehrmittelverlag Zürich. An Stelle des auf den 30. Juni 1958 altershalber zurücktretenden Ferdinand Hiltpold wird auf den 1. Juli 1958 zum Verwalter des kantonalen Lehrmittelverlages gewählt: Ernst Frischknecht, geboren 1925, von Zürich.

Schulkapitel, Lehrübungen, Vorträge, Besprechungen und Bücheranschaffungen. Der Synodalvorstand und die Konferenz der Kapitelspräsidenten empfehlen den Schulkapiteln im Schuljahr 1958/59:

a) Für Vorträge und Besprechungen :

Aus dem Leben einer Walliser Berggemeinde. F. Schmid, Ausserberg (VS).

Quinten (geographisch-kultureller Lichtbildervortrag). F. Scherrer, Lüttenberg, Bonstetten.

Mit der Lauge-Koch-Expedition in Ost-Grönland. HP. Hartmann, Sekundarlehrer, Wallisellen.

Auf dem Gipfel des höchsten Berges der Welt. A. Reis, Interlaken.

Reiseeindrücke aus Zentral- und Südamerika (Lichtbildervortrag). H. Wachter, Sekundarlehrer, Stadel.

Herstellung und Gestaltung der Landeskarte. Prof. Dr. S. Bertschmann, Zürich.

Wunder der Sternenwelt (Lichtbildervortrag). H. Rohr, Schaffhausen.

Das geophysikalische Jahr 1957/58. Prof. Dr. M. Waldmeier, Zürich.

Meteorologie: Praxis und Forschung. Prof. Dr. H. U. Dütsch, Zürich.

Europäische Mediationen. Prof. Dr. K. Schmid, Zürich.

125 Jahre Seminar Küsnacht (Das geschichtliche Bild einer Schule). Prof. Dr. F. Schoch, Küsnacht.

Wie man das Gute aus der Vergangenheit in die Gegenwart und in die Zukunft hinüber rettet. Mary Lavater-Sloman, Ascona.

Automation.

Besonderheiten der Beziehungsentwicklung des Kindes zur Umwelt. Prof. Dr. J. Lutz, Zollikon.

Seelische Hygiene des Lehrers. Dr. H. Zulliger, Ittigen.

Amtsvormund und Lehrer in Zusammenarbeit. C. Grassi, Amtsvormund, Zürich.

Moderne Kunst, Probleme des zeitgenössischen Betrachters. Dr. A. M. Vogt, Kunstredaktor der NZZ.

Bedeutung und Möglichkeiten der bildlichen Gestaltung. H. Ess, Oberseminar, Zürich.

Die neuesten Bestrebungen auf dem Gebiete des Schulgesanges und der Schulmusik (Referat mit Schülerdemonstrationen). R. Schoch, Zürich.

Rhythmische Gymnastik im Mädchen-Schulturnen (mit Demonstrationen). H. Steiner, Sekundarlehrer, Winterthur.

Gemeindeleben im Wallis. Dr. A. Niederer, Zürich.

Die Architektur unserer Zeit im Schulhausbau. Stadtrat Dr. S. Widmer, Zürich.

Die friedliche Verwendung der Atomenergie (verbunden mit einer Besichtigung der Anlagen in Würenlingen). Dr. Sontheim, Direktor der Reaktor AG.

Als Naturwissenschaftler mit der Schweizerischen Mount Everest-Expedition 1956. F. Müller.

Schulgesundheitspflege und schulärztliche Fragen.

b) Für Lehrübungen:

Analytische und synthetische Lesemethode.

Leseschulung mit Hilfe des Tonbandgerätes.

Uebungslektion aus dem Gebiete der Sprachlehre.

Aufsatzübung.

Das Schultheater, Vortrag von G. Huonker und Vorführung seiner Klasse.

Staatskunde auf der Oberstufe.

Auswertung eines Unterrichtsfilmes.

Auswertung einer Schulfunksendung.

Sinngemässe Anwendung des Tonbandgerätes im Unterricht aller Stufen (kombiniert mit Referat: Möglichkeiten und Grenzen des Tonbandgerätes als Hilfsmittel).

Die Verwendung der Moltonwand im Unterricht (Anwendungsbeispiele aus verschiedenen Fächern: Geographie, Naturkunde, Deutsch, Französisch, Rechnen, Geometrie).

Neuere Hilfsmittel für den Unterricht.

Arbeiten mit dem Orffschen Instrumentarium (Elementarstufe).

Chorgesang auf der Sekundarschulstufe.

Formen und Gestalten mit verschiedenen Materialien im Zeichenunterricht (Demonstration und Ausstellung durch Kapitulare).

Turnlektionen auf allen Stufen.

Turnen unter schwierigen Verhältnissen.

Vorbereitung oder Auswertung eines Klassenlagers oder Skilagers.

c) Für Bücheranschaffungen:

Verfasser	Titel	Verlag	Jahr	Preis Fr.
Beke L.	Tagebuch eines ungarischen Studenten, Budapest, 16. Oktober 1955 bis 1. November 1956	Scherz	1957	12.95
Bergengruen W.	Mit tausend Ranken, Gedichte	Arche	1956	6.80
Berger L.	Wenn die Musik der Liebe Nahrung ist	Wunderlich	1957	18.35
Bischof W.	Unterwegs, Fotos aus dem Nachlass	Manesse	1957	34.20
Bittorf W.	Automation	Leske	1956	17.30
Bohm E.	Lehrbuch der Rorschach-Psychodiagnostik	Huber, Bern	1957	42.—
Boller E.				
Brinkmann D.	Einführung in die Farbenlehre	Francke	1947	9.90
Walter E.				
Bruin & Giegel	Hier hat Gott gelebt	Artemis	1957	29.—
Disney W.	Die Wüste lebt	Blüchert	1956	11.60
Disney W.	Wunder der Prärie	Blüchert	1955	11.60
van Dovski L.	Paul Gauguin	Walter	1948	7.50
Dürrenmatt P.	Schweizer Gedichte, zwölf Lieferungen	Hallwag	1957	je 4.80
Eckstein H.	Künstler über Kunst	Schweiz. Druck- u. Verlagshaus	1954	7.50
Graber A.	Träume enden am Himmelsrand	Füssli	1957	9.80
Graber G. H.	Psychologie des Mannes	Huber, Bern	1957	19.80
Häberlin P.	Leben und Lebensform	Schwabe	1957	15.55
Hofer E.	Arktische Riviera	Kümmerly & Frey	1957	48.70
Huber G.	Das Fortleben nach dem Tode	Origo	1957	11.70

Hunziker R.	Wir entdecken unseren Körper	Plüss	1957	34.20
Joseph H. Zern G.	Der Erziehungsberater	Schweizer Spiegel	1956	18.80
Lawrence T. E.	Die sieben Säulen der Weisheit	Schweiz. Druck- u. Verlagshaus	1954	7.50
Lorenz K.	So kam der Mensch auf den Hund	Borotha-Schoeler	1949	9.90
Lorenz K.	Er redete mit dem Vieh, den Vögeln und den Fischen	Borotha-Schoeler	1949	9.90
Marti E. O.	Die Brücken von Val Mirèr	Schweiz. Druck- u. Verlagshaus	1955	7.50
Marti E. O.	Meister Hannes Grabher	Verlag AG	1957	13.50
Moser H. A.	Vineta	Artemis	1956	21.70
Müller-Eckart H.	Das unverstandene Kind	Klatt	1956	16.15
Nigg W.	Prophetische Denker	Artemis	1957	29.—
von Planta J. M.	Unsere Sprache und wir	Huber, Frauenfeld	1957	11.40
Pollock F. A.	Automation	Europ. Verlagsanstalt	1956	20.60
Portmann A.	Von Vögeln und Insekten	Reinhardt	1957	14.50
Rasmussen G.	Der Hauptmann braucht keinen Urlaub	Zwingli	1956	11.30
Révész G.	Talent und Genie, Grundzüge einer Begabungspsychologie	Francke	1952	12.20
Ruark R.	Die schwarze Haut	Blanvalet	1955	22.60
Schmid K.	Aufsätze und Reden, Versuch über die Schweiz. Nationalität	Artemis	1957	15.—
Shute N.	Im Gleitflug des Lebens	Steinberg	1955	15.75
Stäger R.	Die Baukunst der Insekten	Kümmerly & Frey	1957	14.90
Zulliger H.	Bausteine zur Kinderpsychotherapie	Huber, Bern	1957	24.80
Verschiedene Verfasser	Der Mensch zwischen den unendlich grossen und unendlich kleinen Dingen. Forschungsergebnisse der Gegenwart	Bruckmann	1956	27.15
Verschiedene Verfasser	Europa — Besinnung und Hoffnung	Rentsch	1957	15.—
Silber K.	Pestalozzi. Der Mensch und sein Werk	Quelle und Meyer	1957	14.50
Lüthi M.	Shakespeares Dramen	de Gruyter	1957	22.80

Siebs Th.	Deutsche Hochsprache	de Gruyter	1957	20.60
Boesch B.	Die Aussprache des Hochdeutschen in der Schweiz	Schweizer Spiegel	1957	5.80
Braun W.	Physik für alle	Kosmos	1957	17.30
Thomson G.	Das Atom	Musterschmidt	1954	15.55

Lehrerschaft

Entlassungen unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	Geb.- Jahr	Im Schul- dienst seit	Rücktritt
Primarlehrer				
1) Zürich-Waidberg	Baumberger, Rudolf	1927	1948	30. 4. 1958
2) Horgen	Markstahler, Walter	1895	1915	30. 4. 1958
3) Uster	Hänni-Rohr, Sabine	1921	1942	30. 4. 1958
3) Winterthur- Wülflingen	Schneider-Duc, Josette	1931	1952	30. 4. 1958
3) Neftenbach	Gabriel-Baltensperger, Ruth	1913	1932	30. 4. 1958
3) Rheinau	Winkler, Fritz	1927	1950	30. 4. 1958
4) Bassersdorf	Werffeli, Elsbeth	1933	1956	30. 4. 1958
4) Kloten	Binder, Marianne	1929	1950	12. 7. 1958

Arbeitslehrerin

3) Zürich-Limmattal	Lienhard,Ganz, Nelly	1933	1954	12. 7. 1958
---------------------	----------------------	------	------	-------------

Haushaltungslehrerinnen

3) Winterthur	Bräm-Müller, Anna	1929	1951	30. 4. 1958
1) Winterthur	Honegger, Hedwig	1923	1948	30. 4. 1958

1) wegen Wahl an höhere Schule	3) aus familiären/persönlichen Gründen
2) aus gesundheitlichen Gründen	4) Verheiratung

Hinschiede:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.- Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
--------------------------	------	---------------	----------------------------	----------

Primarlehrer

Winterthur-Altstadt	Graf, Fritz	1897	1917—1958	10. 4. 1958
---------------------	-------------	------	-----------	-------------

Sekundarlehrer

Winterthur	Ott, Adolf Dr.	1880	1899—1945	27. 9. 1957
Winterthur- Oberwinterthur	Schnorf, Hans Heinrich	1919	1947—1958	11. 4. 1958
Feuerthalen	Uelinger, Albert	1877	1897—1942	25. 3. 1958

Verwesereien

Schule	Name und Heimatort der Verweser	Antritt
Primarschule		
Zürich-Glattal	Schäfer, Silvia, von Aarau	27. 5. 1958
Thalwil	Gafner-Thomann, Lotti, von Beatenberg (BE)	1. 5. 1958
Wädenswil	Eibel, Verena, von Krinau (SG)	27. 5. 1958
Rüti	Zingg, Regula, von Zürich	1. 5. 1958
Sekundarschule		
Zürich-Zürichberg	Vontobel, Rolf, von Küsnacht (ZH)	1. 6. 1958
Bülach	Schoepflin, Heinz, von Basel	1. 5. 1958

2. Höhere Lehranstalten

Universität. H i n s c h i e d am 16. April 1958: Prof. Dr. Richard Allemann, geboren 1893, von Solothurn und Zürich, Privatdozent an der Medizinischen Fakultät.

Offene Lehrstelle

Primarschule Rümlang

An der Primarschule Rümlang sind im Laufe des Schuljahres 1958/59 und auf den Frühling 1959 folgende Stellen neu, resp. definitiv zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Elementarstufe**
- 1 Lehrstelle an der Mittelstufe**
- 1 Lehrstelle an der Oberstufe (Abschlussklasse und Spezialklasse)**
- 1 Lehrstelle an der Spezialklasse**

Wegen Verheiratung, Wegzug ins Ausland und Neuerrichtung einer Lehrstelle haben wir in diesem Jahr gleich vier Lehrkräfte zu suchen. Wir melden uns so frühzeitig, dass wir den Interessenten in aller Ruhe Aufschluss erteilen können über unsere Schulverhältnisse, Absichten und Pläne.

Die Schulräumlichkeiten, Einrichtungen und die Besoldung sind auf das Maximum ausgebaut. (Freiwillige Gemeindezulage: Fr. 2000.— bis Fr. 4000.—, plus 4 % Teuerungszulage, plus Fr. 150.— Kinderzulage. Pensions- oder Sparversicherung.)

Unter den Lehrern und zwischen den Lehrern und der Schulpflege herrscht ein besonders angenehmes Verhältnis, das wir auf alle Fälle erhalten möchten.

Unverbindliche Anfragen oder Anmeldungen sind zu richten an Hans Gujer Schmid, Präsident der Primarschulpflege Rümlang.

Rümlang, den 20. Mai 1958

Die Primarschulpflege

Universität Zürich

Ehrenpromotionen

Die Theologische Fakultät verlieh ehrenhalber die Würde eines Doktors der Theologie

Frau Gertrud Kurz-Hohl, von und in Bern, „die den Heimatlosen geholfen und Brücken der Versöhnung geschlagen hat“.

Zürich, den 29. April 1958

Der Dekan: A. R i c h

Die Philosophische Fakultät I verlieh ehrenhalber die Würde eines Doktors der Philosophie

Herrn Professor Dr. Leo Cunibert Mohlberg, O. S. B., in Rom, „in Würdigung seiner grossen Verdienste um die Erforschung des mittelalterlichen Handschriftenbestandes in Zürich und um die Ausarbeitung des Handschriftenkataloges der Zentralbibliothek Zürich und in Anerkennung seiner liturgiegeschichtlichen Studien“.

Zürich, den 29. April 1958

Der Dekan: E. S t a i g e r

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Mai 1958, auf Grund der abgelegten Prüfungen, und bei den Doktorpromotionen gestützt auf die nachfolgend verzeichnete Dissertation, folgende Diplome:

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät:

a) Doktor beider Rechte:

Degiacomi, Hans, von Cazis, Lenz und Rossa (GR): „Die Grundlagenveränderung bei der Sanierung der Aktiengesellschaft“.

Froesch, Klaus Peter, von Zürich und Zofingen (AG): „Ausdrückliche und stillschweigende Kompetenzverteilung im Bundesstaat“.

Weydmann, Philipp, von St. Gallen: „Zweiseitige Verträge im Konkurs einer Vertragspartei“.

b) Lizentiat beider Rechte:

Hotz, Eva, von Winterthur und Maur (ZH).

Steiner, Margaret Antonia, von Grossandelfingen (ZH) und Zürich.

Stucki, Christian, von Bleiken (BE).

Zürich, den 18. Mai 1958

Der Dekan: M. G u l d e n e r

Medizinische Fakultät:

a) Doktor der Medizin:

Böhni, Peter, von Berlingen (TG): „Das echte Klinefelter-Syndrom im Pubertätsalter und seine Beziehungen zu Debilität und Missbildungen“.

Bosch, Hans Rudolf, von Zürich und Zollikon (ZH): „Pseudocysten der Lunge“.

Clemmens, Margarete, amerikanische Staatsbürgerin: „Häufigkeit und Ursache der akuten beidseitigen Ertaubung im Krankengut der Zürcher Universitätsklinik“.

- Dumermuth, Guido, von Unterlanenegg (BE): „Reticulogranulomatose: Zwei Fälle von eosinophilem Granulom mit Uebergang in Hand-Schüller-Christiansche Krankheit“.
- Frenk, Edgar, von Zürich und Brugg (AG): „Johann Rudolph Burkhard's Syllogae Phainomenon Anatomikon, ein Einblick in das Krankengut des Zürcher Spitals vor 200 Jahren“.
- Hess, Daniel, von Wald (ZH): „Ueber die Ausreifungszeit der Thrombozyten“.
- Jucker, Rolf, von Dübendorf (ZH): „Die Kreislauf-Funktionsprüfung bei Herd-erkrankung“.
- Kistler, Hansjörg, von Zürich und Reichenburg (SZ): „Der Einfluss von Phenylbutazon auf die Tuberkulinreaktionsfähigkeit der Haut beim Menschen und im Tierversuch“.
- Prantl, Karl, von Niederhasli (ZH): „Die Geschwülste des Mediastinums nach den Erfahrungen der Chirurgischen Universitätsklinik Zürich 1949—1956“.
- Spengler, Jakob, von Zürich und Schönenbaumgarten (TG): „Untersuchungen über die Wirksamkeit leistungssteigernder Pharmaka“.
- Wagner, Heinrich, von Luzern: „Die Infarktkaverne der Lunge“.

b) Doktor der Zahnheilkunde:

- Marguerat, René, von Lutry und Forel (VD): „Une source d'erreur de technique histologique dans l'étude de la périodicité mitotique du desmodonte du rat albinos“.
- Zürich, den 18. Mai 1958 Der Dekan: F. Leuthardt

Philosophische Fakultät I:

Doktor der Philosophie:

- Bodmer, Jean-Pierre, von Wald (ZH): „Der Krieger der Merowingerzeit und seine Welt. Eine Studie über Kriegertum als Form der menschlichen Existenz im Frühmittelalter“.
- Giger, Karl, von Sevelen (SG): „Des Lebens Fremde (Studien zu Schillers Entwicklung)“.
- Rubeli, Alfred Ulrich, von Tschugg (BE): „Giuseppe Tartini: Musiktraktat gemäss der richtigen Wissenschaft der Harmonie (Padua 1754, übersetzt, mit Einführungen und Erläuterungen versehen)“.
- Stern, Martin, von Wien: „Entwicklungshemmungen und Graphologie“.
- Zürich, den 18. Mai 1958 Der Dekan: E. Staiger

Philosophische Fakultät II:

a) Doktor der Philosophie:

- Burgherr, Heinz-Peter, von Schmiedrued (AG): „Darstellung von konjugierten Di- und Triensystemen in der Dicyclohexyl-äthan-Reihe“.
- Meyer, Verena, von Buchs (LU): „Angeregte Zustände des Beryllium 8 Kerns“.
- Wernli, Otto, von Thalheim (AG): „Die neuere Entwicklung des Landschaftsbegriffes“.

b) Diplom als Naturwissenschaftler:

- Zurmühle, Robert, von Luzern.
- Zürich, den 18. Mai 1958 Der Dekan: K. Clusius